DIE RHEINPFALZ

DIENSTAG, 13. OKTOBER 2015

Krönender Abschluss der ersten Wiederaufbau-Etappe



Beim Langzeitprojekt der Revitalisierung des barocken Terrassengartens im Schlosspark laufen seit gestern die letzten Arbeiten für dieses Jahr, und die haben für Lydia Thorn-Wickert schon historische Bedeutung. Auf der unteren Stützmauer werden auf einer Länge von rund 60 Metern Abdeckplatten aufgebracht. Sie sind hervorgegangen aus den interkulturellen Steinmetzprojekten, die Jahr für Jahr ukrainische Steinmetzschüler für drei Wochen in die Nordpfalz gebracht haben, um an der Kaiserslauterer Meisterschule gemeinsam mit ihren deutschen Kollegen solche Stücke herzustellen (wir berichteten). Die fertigen Platten wurden zwischenzeitlich beim Bauhof gelagert und müssen nun vermauert werden – auf den letzten Drücker, wie Lydia Thorn-Wickert einräumt, denn diese Arbeit verträgt sich nicht gut mit frostigen Temperaturen. „Damit wird eine wichtige Etappe des Wiederaufbaus des Terrassengartens abgeschlossen, und außerdem wird das Ergebnis von fünf Jahren des Interkulturellen Steinmetzprojekts mit der Ukraine endlich sichtbar", unterstreicht Lydia Thorn-Wickert, die das Projekt unermüdlich vorantreibt, die Bedeutung dieser Arbeiten, die voraussichtlich heute abgeschlossen werden. Vermauert werden die Platten mit einem speziellen Mörtel nach Vorgaben der Denkmalschutzbehörde. Ausgeführt werden die Arbeiten von Beschäftigten der „Brücke". BKE/FOTO: STEPAN